

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger

Kernsprech-Anschluss Nr. 316.

Nachdruck sämtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe...

Berliner Redaktions-Bureau: W., Potsdamerstraße Nr. 123. Telefon Amt IX Nr. 7337.

Anzeigen-Preis 25 Pfg. die Zeile.

Beilagegebühr von Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag...

Bezugs-Preis: Pro Monat 40 Pfg. - ohne Postzuschlag...

Nr. 24.

Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Bröhen, Bülow, Czöllin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Grebude, Hohenseln, Kohns, Langfuhr...

1901.

Die heutige Nummer umfasst 12 Seiten.

Der Kaiser in England.

Der deutsche Kaiser will noch in England, wo ihn die Familien-Pietät festhält, bis die todte Königin ihre letzte Ruhestätte gefunden hat...

An Lord Salisbury telegraphierte der Kaiser:

„Der König, mein hoher Oheim, hat mir den Feldmarschalls-Rang in seiner Armee verliehen und mir mitgeteilt, daß die Ernennung mit meinem Geburtszuge zusammenfällt...

In dem Telegramm an Lord Roberts erklärte Kaiser Wilhelm:

„Ich freue mich bei dem Gedanken, einer Ihrer Kameraden zu sein und fortan zu den höchsten Offizieren der tapferen Armee Seiner Majestät zu zählen.“

Lord Roberts antwortete:

„Ich bitte um die gnädige Erlaubnis, in meinem Namen sowohl im Namen der Armee, die zu befehligen ich die Ehre habe, meine herzlichsten und ehrfurchtsvollen Glückwünsche zu diesem Beweise der Liebe und Verehrung...

Der englischen Marine gehört der Kaiser bereits seit mehr als elf Jahren an, indem er gelegentlich seiner Anwesenheit in England am 2. August 1889 zum Admiral of the Fleet der königlichen britischen Marine ernannt wurde...

Die Verleihung des Hosenbandordens an den Kronprinzen.

Gestern Vormittag wurde der deutsche Kronprinz vom König in feierlicher Weise mit dem Hosenbandorden investiert. Der unter großem Glanz vollzogene Akt fand in dem Zimmer des geheimen Rathes statt...

besprach dessen Besuch, der in eine Zeit schmerzlichen Verlustes falle, und verweilte dann bei den persönlichen und anderen Beziehungen, welche beide Länder verbinden.

Gouverneur Zätsche ?

Kiautschau und mit ihm Deutschland hat einen heißen Verlust erlitten. Der Gouverneur, Kapitän Zätsche, ist, wie gestern kurz telegraphisch gemeldet, unerwartet schnell, wie aus Kiautschau gemeldet wird, gerade am Geburtsstage des Kaisers, dem er so treu gedient, vom Tode hinweggerafft worden...

Aufklärungsgehefte.

Der „Vorwärts“ pflegt neuerdings sorgfältig und mit stichtigen Behagen zu suchen, der wieweilige Tag mit diesen Debatten zum Gehalt des Staatssekretärs des Innern verdrängt wurde...

Pofadowsky es heute mitansehen, wie man, anstatt ihm sein Gehalt zu bewilligen hintereinander über folgende Materien das Blau vom Himmel herunterredet: über die geringe nationalökonomische Einsicht unferer Großgrundbesitzer...

Der Reichstag und das Ableben der Königin Victoria.

Die Meldung, daß sich Kaiser Wilhelm unzufrieden geäußert habe, weil weder das preussische Abgeordnetenhaus noch der Reichstag beim Empfang der Trauerkunde ihre Sitzungen zum Zeichen der Trauer aufgehoben haben, wird in Reichstagskreisen, die darüber gut unterrichtet sein können, für zu treffend gehalten...

Theater und Musik.

Heinrich Zöllner's Musikdrama „Die verunkelte Glocke“. Die Persönlichkeit des Komponisten der Gedruckt Hauptmann'schen Märchendichtung ist auch dem Danziger Publikum nicht fremd...

Seine Mutendeins zusammen und wird hier von der alten Wittigen gefunden, die ihm eine Lagerstätte bereitet und ihm mit Speise und Trank erquicht...

Er verflucht die Geliebte, die „elbische Bettel“, verflucht sein Werk und schleicht sich davon. Der letzte Akt beginnt mit einer Eiferszene am Brunnen...

Neues vom Tage.

Imder Untersuchung gegen Sternberg

Wie das „N. Journ.“ mittheilt, eine neue Verhaftung erfolgt. Schon seit Wochen wurde die Polizei eine Frauensperson, die mit strobhölzernen Haaren und Seidenkleid in der Passage an promenieren pflegte...

Schutzvorrichtungen an Straßenbahnwagen.

Der „Vokal-Anz.“ meldet: Der Kaiser hat die Minister des Innern und der öffentlichen Arbeiten für die Zeit nach seiner Rückkehr zu einem Zimmerrathschlag über die Besuche mit den Schutzvorrichtungen an den Straßenbahnwagen gegen das Ueberfahren befohlen.

Berühmtestes Fischerboot.

Frankfurt a. M., 29. Jan. (W. L. Z.) Wie die „Stf.“ Stg.“ aus Madrid meldet, ist gestern bei San Sebastian ein Fischerboot im Sturm gesunken...

Schiffbruch.

Der Dampfer „Holland“ der Niederländischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft, welcher den Dienst zwischen Rotterdam und London verkehrt, hat gestern früh bei der Einfahrt in den Neuen Waterweg am Nordpier Schiffbruch erlitten...

Vergnügungs-Anzeiger

Stadt-Theater

Dienstag, den 29. Januar 1901, Abends 7 Uhr: Abonnements-Vorstellung. Novität. Zum 4. Male. Hofpartout B. Nobilität.

Johannisfeuer.

Schauspiel in vier Akten von Hermann Sudermann. Regie: Fritz Jaczide.

Bogelreuter, Gutsb. f.iger Heinrich Marlow Seine Frau Marie Widemann Erude, beider Tochter Emma Cabano Georg von Hartwig, Baumeister, Bogelreuters Neffe Alexander Eckert Maritte, genannt Heimchen, Pflegeochter Diana Dietrich im Bogelreuter'schen Hause Hil. Staudinger Die Weßkalmene Alfred Meyer Goffie, Hilsprebiger Guitav Widert Blöb, Inspektor Laura Gerwin Die Mamiell Jda Culliano Eine Dienstmagd

Zeit der Handlung: Ende der achtziger Jahre. Ort der Handlung: Das in Preußisch-Litauen gelegene Gut Bogelreuters.

Größere Pause nach dem 2. Akt. Eine Stunde nach Beginn der Vorstellung Schnittbilletts für Siebparturte à 50 S. — Ende gegen 1/10 Uhr.

Spielplan: Mittwoch. Außer Abonnement. P. P. C. Die versunkene Glocke. Musikdrama. Donnerstag. Abonnements-Vorstellung. P. P. D. Aus der komischen Oper. Lustspiel. Hierauf: Novität. Der Hochzeitstag. Schwanf.

Freitag. Außer Abonnement. P. P. E. Bei erhöhten Preisen Einmaliges Gastspiel des Direktor Lindemann's Ibsen-Ensemble. Wenn wir Todten erwachen.

Danziger Wilhelm-Theater.

Direktor und Besitzer: Hugo Meyer.

Eilt! Nur noch 3 Tage! Eilt!

American Troubadours, Original-Regen-Septett, 4 Soeurs Emilia, Instrumentalistinnen, Sisters Norana, unerreichter Dressur-Akt, Paul Corradini, Excentric-Komiker, und das übrige exquisite Personal.

Nach beend. Vorstellung: Doppel-Frei-Konzert.

Sonnabend, den 2. Februar 1901:

IV. Elite-Maskenball.

Kaiser-Panorama

Wundervolle Alpen-Landschaften.

Salzburg, Berchtesgaden, Königssee, Watzmann

Zum Besten der Hinterbliebenen

der bei dem Brande des Eisenbahn-Direktions-Gebäudes verunglückten Feuerwehrleute

Friedrich Wilhelm - Schützenhaus

Konzert

des Danziger Orchestervereins und der Kapelle des Fußartillerie-Regiments v. Hinberlein unter der Leitung der Herren E. Schwarz und des Agt. Musikdirigenten C. Theil.

Orchester: über 90 Mitwirkende.

Programm: 1. Trauermarsch aus der Oper „Götterdämmerung“, R. Wagner. 2. Ouverture zu „Zughaene in Aulis“, Gluck-Wagner. 3. Konzert D-moll für 2 Violinen, J. S. Bach. (Herren Wernicke und Lietzmann). 4. Andante a. d. Symphonie Nr. 5, C-moll, Beethoven. (Dirigent: Königl. Musik-Dir. C. Theil). 5. a) „Im Frühling“, Melodie, Grieg. b) Elegie a. d. Serenade op. 48, Schmitt. (Streichorchester). 6. Symphonie G-dur Nr. 13, Haydn. Adagio, Allegro — Largo — Menuetto — Finale, Allegro con spirito — (Dirigent: E. Schwarz).

Numerierte Eintrittskarten: 2 M. und 1.50 M., unnumerierte und Stehplätze: 1 M. in der Musikalienhandlung des Herrn Lau, Langgasse. (213a)

Restaurant Hotel de Stolp

Konzertsaal

Dominikanerplatz. Heute Dienstag, den 29. Januar und folgende Tage:

Großes Bockbierfest verbunden mit

Doppel-Konzert, ausgeführt von der

Tyroler Sängers. Jodler- u. Schuhplattler-Truppe „Zurlinden“ in Nationaltracht

und Militär-Konzert.

Wochentags Anfang 7 Uhr, Sonntag 4 Uhr. Entrée frei. M. Nitschl. 31. Januar cr. Abschieds-Konzert der Tyroler Truppe „Zurlinden.“

Apollo.

Jeden Abend:

Unterhaltungsmusik der Hauskapelle.

Restaurant „Zum Technikum“

Hundegasse No. 112.

Bringe meine kräftigen Mittagstisch

Gebod zu 75 S. Suppe, Mittelgericht, Braten, Kompot. Gebod zu 1,00 M. Suppe, Gemüse mit Beilage, Braten, Kompot, Käse oder Kaffee. Gebod zu 1,25 M. Fisch, Gemüse mit Beilage, Braten, Kompot, Käse oder Kaffee.

Im Abonnement 60 S., 75 S. und 1 M.; in gefällige Erinnerung. Warme Speisen bis 1 Uhr Nachts. A. Will.

Eisbahn Wintergarten.

Heute Dienstag, den 29. Januar cr. Höcherbräu-Ausschank, Lanafuhr, Hauptstr. 11:

Gr. Abschieds-Feier

verbunden mit humoristischen Vorträgen. Hierzu ladet ergebenst ein F. Weiss.

Zoppot Victoria-Hôtel

(Hinterlach.) Dienstag, den 29. Januar: Grosses Militär-Konzert (V. Abonnements-Konzert) der Kapelle des Infanterie-Regiments Nr. 128 unter Leitung des Kapellmeisters Jul. Lehmann. Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 50 S.

American-Bar

Hundegasse 46. (7997b)

12 Fischergasse 12.

Heute: Bockbier-Fest, zu dem alle Freunde und Bekannte einladet H. Banthau.

Naturforschende Gesellschaft.

Mittwoch, d. 30. Jan. 1901. Abends 7 Uhr, in der Aula d. Real-Gymnasiums, Weidengasse: Vortrag des Hrn. Oberlehrer Dr. Gaede: „Meine Reise durch den griechischen Archipel.“ Mit Vorführung v. Schilbiden. Für Nichtmitglieder werden Eintrittskarten à M. 0,50 im Gebäude der Gesellschaft, Frauengasse 26, ausgegeben. (2798) Der Heimerraum ist für einen wohlthätigen Zweck bestimmt.

Königl. Preuss. Klassen-Lotterie.

Zur zweiten Klasse 204. Lotterie sind die Loose — bei Verlust des Anrechts — spätestens am 5. Februar zu erneuern. (8089b) R. Schroth, Königlich Lotterie-Einnehmer.

Westpreussischer Geschichtsverein.

Sitzung Mittwoch, den 30. Januar 1901, Abends 7 Uhr, in der Aula des Städtischen Gymnasiums.

Vortrag des Herrn Pfarrer Freytag

aus Gr. Schlicwitz: „Aus der älteren Geschichte des Archidiakons Pommerellen.“ Nichtmitglieder sind als Gäste willkommen. (2513) Der Vorstand.

Volks-Versammlung

in Angelegenheit der Danziger Wohnungsnoth

Mittwoch, den 30. Januar cr., Abends 8 1/2 Uhr im großen Saale des Gewerbehause, Heil. Geistgasse 82.

Referent: Herr Stadtverordneter Hardtmann. Darauf: Freie Diskussion.

Alle Interessenten und alle Menschenfreunde unserer Stadt werden zur Theilnahme an dieser Versammlung dringend eingeladen. (2779)

Der Altstädtische Bürger-Verein,

Dr. B. Lehmann, Vorsitzender.

Zur regen Theilnahme an dieser wichtigen Versammlung beehren sich nach besonders einzuladen: Albrecht, Vorsitzender des Verbandes der Gewerbetreibenden d. D. Buchholz, Vorsitz. des Wohnungs-Miether Vereins. Kammerer sen., Vorsitzender des Orts-V. der Maschinenbauer- und Metallarbeiter.

Begräbnis-Bund des Allg. Bild.-Verein

General-Versammlung Mittwoch, den 30. Januar 1901, Abends 8 1/2 Uhr. Tages-Ordnung: 1. Wahl der Revisoren. 2. Jahresbericht pro 1900 und Entlastung der Verwaltung. 3. Wahl des Vorstandes und der Kassierer. 4. Verschiedenes. Um zahlreiches Erscheinen ersucht Der Vorstand. (7971b) M. Fischer, Rechnungsführer. E. Bascker, Vorsitzender.

Kranken-Kasse des Allg. Bild.-Verein G. S.

General-Versammlung Mittwoch, den 30. Januar 1901, Abends 7 1/2 Uhr. Tages-Ordnung: 1. Rechnungslegung pro 1900 und Entlastung der Verwaltung. 2. Verschiedenes. Der Vorstand. (7972b) M. Fischer, Schriftführer. L. Warnath, Vorsitzender.

Norddeutsche Creditanstalt, Actien-Capital 10 Millionen Mark. Langenmarkt 17. Wechselstuben und Depositenkassen Langfuhr, Hauptstrasse 106 — Zoppot, Seestr. 7. Verzinsung von Baareinlagen vom Einzahlungstage ab! ohne Kündigung mit 3 1/2 % p. a. bei 1 monatlicher Kündigung mit 4 % p. a. bei 3 monatlicher Kündigung mit 4 1/2 % p. a. An- und Verkauf von Effecten. (1389) Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren.

Inventur-Ausverkauf! Von Mittwoch, den 30. Januar ab kommt ein grosser Posten Stoff- und Waschanzüge für Knaben zu bedeutend herabgesetzten Preisen zum Verkauf. Gleichzeitig offeriren wir einen Posten Tuch- u. Buckskin-Reste ungemein billig. M. Lövinsohn & Comp., 16 Langgasse 16. (2782)

Baar-Einlagen verzinsen wir vom Tage der Einzahlung bis auf Weiteres mit: 3 1/2 % p. a. ohne Kündigung, 4 % p. a. mit einmonatlicher Kündigung, 4 1/2 % p. a. mit dreimonatlicher Kündigung. Meyer & Gelhorn Bankgeschäft, Langenmarkt No. 38. (2168)

Maskenkostüme Neuheiten! sehr elegant, auch einfach, in hübscher Auswahl, preislich billig! (8071b) J. Paster, Heilige Geistgasse 64, parterre.

Maskenkostüme, ganz neu, sowie gebraucht, in reicher Auswahl, für Herren und Damen in jeder Preislage zu vertheilen Langgasse 27, 2 Tr. (1370)

Masken-Costüme für Herren und Damen, elegant und einfach, preislich billig, zu vertheilen 3. Stamm 14, Hangegeige. (7918b)

Birken-Kopfwasser hilft am besten gegen das Dünnenwerden der Kopshaare, kräftigt die Kopfhautporen, so dass sich kein Schinn wieder bildet. Ist allein ächt zu haben Glas M. 1 50 und M. 2 50 bei (19649) H. Korsch, Damenfriseur, Danzig, Milchcannengasse 24.

Prima Glühkörper in Leuchtkraft wie zwei bis auf Weiteres mit: 3 1/2 % p. a. ohne Kündigung, 4 % p. a. mit einmonatlicher Kündigung, 4 1/2 % p. a. mit dreimonatlicher Kündigung. Emil Wigratz, Schöneberg, b. B., Gutzkowstr. 6, Glühkörperfabrik mit eigener Strickerei. Teleph. A 9. 6254. (2767)

Regenschirme, beste haltbare Qualitäten, von 1,50—36 Mt. Bezüge und Reparaturen. (2034) Adalbert Karau, Danzig, Schirm-Fabrik, Langgasse 35.

Braunschweiger Wurst! Feinste Leberwurst, Mettwurst, Schlackwurst, Kalbs-, Zungen-, Schweins-, Pariser-, Sardellen-Roulade, Morladella, Mosaik-, Leber- und Gansleber-Pastete. Hamburger Rauchfleisch in allerfeinster Qualität zum billigsten Tagespreise. (2787) Gg. Klostermann, Braunschweig. Versand gegen Nachnahme. Tüchtige Vertreter gesucht. (5% Provision).

Gummi-Waaren der Art, sehr billig. Perigatoren, Komp. 1,50 M. Damenbinden, 0,50 M. Gilet 0,50 M. 50 S. nach Dr. Zürich 2. Verbundmatte la. Pfd 90 S. Bettmattlagen, gummiert, 1,60 M. — Billigste Preise für Händler. Prachtatlas mit 500 Illustrat. gratis u. franco. Josef Maas & Co., Berlin 93, Oranienstr. 108. (1565) Alleiniger Verkauf! Gächte Hamburger Knackwurst, zum Kochen u. a. d. d. liefert billigst, auch größere Sorten zum Biedervertauf. (2696) die Fischhandlung Ziegenstraße 5.

Empf. m. reichh. Uhren- und Goldwaaren-Lager bei 6-taun bill. u. solid. Bedienung. Reparaturen werden dancraft ausgeführt (2214) Edelbüttel, Uhrmacher, Hürdnerstraße 1.

Einrahmungs-Werkstatt für BILDER Caesar Krueger, Anyädlicher Graben 17/18.

Leib u. Blättchen u. sauber gewaschen, geplant, Tageweg. 10 p. H. Wandel, Danzig, Frauengasse 39, empfiehlt Kohlen und Holz zu den billigsten Tagespreisen. Telephon 207. (3000)

Trauerfeier für die Königin von England. Am 2. Februar, Vormittags 11 Uhr, wird ein Trauer-Gottesdienst in der Englischen Kirche...

Königsberger Handelslehr-Institut von Bücher-Revisor Troedel, Danzig, Langenmarkt Nr. 26, 1. Vollständige praktische, kaufmännische Ausbildung...

Am 4. Februar er. beginnen neue Kurse! Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung. In unser Handelsregister ist heute eingetragen worden: a) bei Nr. 621 des Profurenregisters: Die dem Ernst Johann Wendt für die Firma Johann Busenitz...

Bekanntmachung. Unter Bezugnahme auf den § 11 des Crisianus für die Kanalisation vom 10. Juni 1870, den § 4 Abs. 5 des Regulativs für die Abgabe von Wasser aus der städtischen Leitung...

Verdingung. Die Lieferung des Bedarfs der Kaiserlichen Marinebehörden zu Danzig, Kiel, Wilhelmshaven und Umeaend an Schreibpapier für das Rechnungsjahr 1901 und unter Umständen auch für längere Zeit soll am Dienstag, den 19. Februar 1901...

Familien-Nachrichten. Helene Goldstein, Hermann Grodzick, Elbing, Verlobte, Danzig.

Danksagung. Für die vielen Beweise anfrichtiger Teilnahme bei dem Beerdigung meines lieben Mannes, meines guten Vaters Carl Liewers...

Schering's Pepsin-Cereal. nach Vorchrift vom Geh. Rath Professor Dr. D. Liebreich, befehtigt binnen kurzer Zeit Verdauungsbeschwerden, Sodbrennen, Magenverfäulnis...

Marmor-, Granit- u. Sandsteinwaaren-Fabrik, Stein- u. Bildhauerei Albert Wichert, Danzig. Hopfengasse 103, Ecke Milchkanalengasse, vis-à-vis der Sparkasse u. Stadtgraben 6.

Stadtgraben Nr. 6 und Schidlich, Hinterm Neugarter Chor. verlegt. Zur Erleichterung des großen Umzuges verkaufe ich deshalb von heute ab sämtliche Denkmäler 15% billiger...

Das Stammkapital der Gesellschaft ist um 220 000 Mark, also von 80 000 Mark auf 300 000 Mark erhöht. Das gesamte erhöhte Stammkapital von 220 000 Mark ist von dem alleinigen Geschäftsführer Kaufmann Theodor Rodenacker...

Konkursverfahren. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Adolf Levy in Danzig, Fischmarkt 15, ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleichsvergleichstermin auf den 16. Februar 1901, Vormittags 11 Uhr...

Zwangsversteigerung. Am Wege der Zwangsversteigerung soll das in Danzig, Pfefferstadt 14 und Weismönchenshintergasse 22b belegene, im Grundbuche von Danzig, Pfefferstadt, Blatt 65, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Magistral-Bureauassistenten Johannes Ulrich zu Langfuhr eingetragene Hausgrundstück...

Zwangsversteigerung. Im Wege der Zwangsversteigerung soll das in Sobbowitz Kreis Dirschau belegene, im Grundbuche von Sobbowitz Blatt 28 zur Zeit der Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Apothekers Robert Knorre eingetragene Apotheken-Grundstück...

Zwangsversteigerung. Im Wege der Zwangsversteigerung soll das in Danzig, Pfefferstadt 14 und Weismönchenshintergasse 22b belegene, im Grundbuche von Danzig, Pfefferstadt, Blatt 65, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Magistral-Bureauassistenten Johannes Ulrich zu Langfuhr eingetragene Hausgrundstück...

Zwangsversteigerung. Im Wege der Zwangsversteigerung soll das in Danzig, Pfefferstadt 14 und Weismönchenshintergasse 22b belegene, im Grundbuche von Danzig, Pfefferstadt, Blatt 65, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Magistral-Bureauassistenten Johannes Ulrich zu Langfuhr eingetragene Hausgrundstück...

Bekanntmachung. Das Hauptleitungsröhre der Rangener Leitung muß behufs Reparatur eines Schadens morgen, Mittwoch, den 30. Januar, abgepumpt werden.

Der Magistrat. Trampo.

Auktion in Oliva. Am Mittwoch, 30. Januar, Nachmittags 3 Uhr, werde ich daselbst im Wege der Zwangsversteigerung: 1 Maschine (Motor) öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung veräußern...

Auktion im städtischen Leihamte Wallplatz 14, mit verfallenen Pfändern, deren erste und erneuerte Beilegung vor längerer Zeit als einem Jahre geschehen ist...

Auktion in Neufahrwasser, Casperstraße 50. Freitag, den 1. Februar 1901, Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage der Frau Witwe Wahl wegen ganzlicher Aufgabe des Fuhrgeschäfts an den Meistbietenden verkaufen...

Grosse Auktion Altstadt, Graben No. 77. Dienstag, den 29., Mittwoch, den 30. u. Donnerstag, den 31. Januar, von 10 Uhr Vormittags ab, werde ich im Auftrage des aus der Förstler'schen Konkurrenz hervorgehende...

Gut erhalt. Selbstfahrer. Ein gut erhalt. Selbstfahrer wird zu kaufen gesucht. Offert unter B 88 an die Exped. d. Bl.

Ein Grundstück in Ohra mit 6 Wohn-, post. u. e. Häusern, da noch keine vorhanden, ist umständlich für 1000-2000 Mark zu vert. Off. u. B 110 an die Exped. d. Bl.

Bekanntmachung. Ein Grundstück in der Stadt Gnesen, gute Lage, zu größerem Fabrikunternehmen vorzüglich geeignet, ist unter aussergewöhnlich günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen.

Ein gut erhalt. Selbstfahrer wird zu kaufen gesucht. Offert unter B 88 an die Exped. d. Bl.

1200 cbm. Betonkies franco Holminiel - gegenüber der Kaiserl. Werk - sucht zu kaufen und bietet um bemittelte Offerten. (2741)

Patenst. fa. St. Gr. Schwabg. 21. Depositorien u. Tombant zu kauf. gesucht. Off. u. B 130 an d. Exped. d. Bl.

Haare w. feins gefärbt. Altstadt, Graben 109, Freiergasse. Patentmaschinen werden zu kaufen gesucht. Altstädter Graben 85

Ein neues Haus mit Mittelwohnung, hell, Trepp. u. Küchen, Viehst. 7 1/2, feste Hypothek 4 1/2, ist bei 4-5000 Mark zu vert. Off. u. B 116 an d. Exped. d. Bl.

Ein Grundstück in Ohra mit 6 Wohn-, post. u. e. Häusern, da noch keine vorhanden, ist umständlich für 1000-2000 Mark zu vert. Off. u. B 110 an die Exped. d. Bl.

Grundstücks-Verkehr. Verkauf. Ein Grundstück in Ohra mit 6 Wohn-, post. u. e. Häusern, da noch keine vorhanden, ist umständlich für 1000-2000 Mark zu vert. Off. u. B 110 an die Exped. d. Bl.

Bekanntmachung. Ein Grundstück in der Stadt Gnesen, gute Lage, zu größerem Fabrikunternehmen vorzüglich geeignet, ist unter aussergewöhnlich günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen.

Ein gut erhalt. Selbstfahrer wird zu kaufen gesucht. Offert unter B 88 an die Exped. d. Bl.

Ein gut erhalt. Selbstfahrer wird zu kaufen gesucht. Offert unter B 88 an die Exped. d. Bl.

Für Februar und März

nehmen sämtliche Postanstalten und Landbriefträger Abonnements-Bestellungen auf die „Danziger Neueste Nachrichten“ (Postzeitung Nr. 1660) zum Preise von 1 M. 34 Pfg. entgegen.

Ebenfalls können jederzeit Abonnements auf einen Monat zum Preise von 67 Pfg. bestellt werden.

Neu eintreffende Abonnenten erhalten unser Blatt von jetzt ab bis Ende Monats kostenlos zugewandt und den Anfang des Monats sowie den Wandkalender für 1901 gratis nachgeliefert.

Deutscher Reichstag.

35. Sitzung vom 28. Januar, 1 Uhr.

Das Haus ist schwach besucht. Präsident Graf Ballestrem eröffnet die Sitzung um 1 Uhr 20 Min. und teilt mit, daß Se. Majestät der Kaiser auf die Glückwünsche des Reichstages zum Geburtstag telegraphisch seinen herzlichsten Dank ausgesprochen habe.

Fortsetzung der zweiten Beratung des Gesetzes betr. den Reichshaushalts-Gesetz. Reichsanwalt des Innern. Titel I des Ordinarius (Staatssekretär).

Abg. Friedrich (Freil. Volksp.): Er bedürfte, um sich über die Verhältnisse der Bauern zu orientieren, nicht der Vermittlung des Fürsten Bismarck. Dieser und seine Standesgenossen seien keine Vertreter des Bauernstandes. Fürst Bismarck habe vorwiegend von seiner (des Redners) Kenntnis der Landwirtschaft aus Rednern gesprochen und im selben Atem die Anwesenheit von drei Professoren und ihren Vätern angeordnet. Den Bauern mit Grundbesitz das Geld zu geben, und man wolle aus der Tasche nehmen und wollen und dann Sozialpolitik zu treiben, sei der reine Wahn. Durch höhere Zölle werden die Landwirte für die Grundrente allerdinge gehindert werden, mehr Geld aufzunehmen, mehr Schulden zu machen, und es bilde die gute Kalamität. Unter der Wirkung der Handelsverträge sei der Preis in Berlin ganz bedeutend gesunken. Die Wohnungsfrage in Berlin ganz gegen die drohende Überbevölkerung sei ein reiner Wahn. Die Erhöhung der Grundrente werde verurteilt mit der Annahme, daß Herr Siemens vorlesen den Namen Hugo Brentano nannte, da lasen Sie! Ich möchte wohl wissen, wie viele von Ihnen jemals ein Buch von Brentano in der Hand gehabt oder gar darin gelesen haben. Ihr Sachverstand jedenfalls der vernünftigen Stimmung in der Sie sich befinden, nachdem Sie eben erst im preussischen Abgeordnetenhaus einen großen Fehlschlag gemacht zu haben glauben. Jedenfalls beweist Ihr Sachverstand, Hugo Brentano, dem die Studenten in München zujubelten, als er eine Verurteilung

nach Berlin abgelehnt hatte, ist und bleibt eine ganz andere Autorität als Fürst Bismarck. Redner vertritt sich weiter eingehend über Landwirtschaft und Wirtschaftspolitik. Hauptursache der Noth bei uns, inwieweit eine solche besteht, sei der hohe Preis von Grund und Boden.

Abg. Steinhauser (Freil. Verein.): Um kleinen Besitz hätten die letzten 10 Jahre eine größere Umwälzung herbeigeführt als beim Großgrundbesitz. Alle Landwirte unter 150 Morgen Besitz waren gegen eine Erhöhung der Grundrente, weil sie selbst Getreide brauchen. Fürst Bismarck habe behauptet, er und seine Freunde seien das Mundstück ihrer bauerlichen Wähler. Das könne er uns nicht aufbinden wollen.

Präsident Graf Ballestrem rügt den Ausdruck „Aufbinden“. (Weiterf.) Abg. Friedl (Natl.) polemisiert gegen die Ausführungen des Abg. Steinhauser über die Verhältnisse der Grundbesitzer. In Bezug auf die Verhältnisse der Grundbesitzer werden im Reichshaus nicht nur die Verhältnisse der Grundbesitzer, sondern auch die Verhältnisse der Grundbesitzer in den Provinzen in Betracht zu ziehen. In Preußen und Sachsen sind die Verhältnisse der Grundbesitzer in den Provinzen in Betracht zu ziehen. In Preußen und Sachsen sind die Verhältnisse der Grundbesitzer in den Provinzen in Betracht zu ziehen.

Abg. Hehl zu Herrnsheim (Natl.): Die Ausführungen des Staatssekretärs, die er neulich auf meine Anregung machte, haben mich sehr erwidert. Der Herr Staatssekretär will eine Abtheilung im Reichshaus einrichten, damit bestrafen, Maßregeln ausarbeiten, um einer Verminderung von solchen Fällen vorzubeugen, die mehrere Bundesstaaten gemeinsam sind. Redner hofft, daß die Bundesregierung bald einen Gesetzentwurf ausarbeite, der dem Reichsgesetz als Ergänzung dienen könne.

Abg. Singer (Soz.): Der Reichstanzler hat am Sonntag vor den Abgeordneten Kapituliert. Für die Rechte ist die Kapitalvorlage nur ein Konventionsschritt für hohe Grundbesitzer. (Widerstand rechts.) Dazu wurde die Erklärung des Reichstanzlers abgelesen in einem Hause, das am höchsten als Katakomben einer Volksherrschaft bezeichnet werden kann. Staatssekretär Dr. v. Frege ruft den Redner zur Ordnung. (Beifall rechts.)

Abg. Singer (fortf.): Das deutsche Volk sei in einer wahrhaft bedrückenden Situation gegenüber der Regierung; auf der einen Seite nimmt ein Reichsamt Subsidien von Unternehmern vor, auf der andern Seite muß das Volk Hundert Millionen zahlen zu Gunsten von Großgrundbesitzern. Zentrum und Konservative haben diese Situation geschaffen. Das Nichtigste wäre, Auflösung des Reichstages. Jedenfalls müßte das Volk ausgerollt werden, damit diesem freibeweglichen Spiel der Agrarier ein Ende gemacht werde, und nicht, wie der Kaiser emigriert, Brodwörter getrieben werde. (Wiederholte lebhafteste Unterbrechungen von rechts bei diesen Ausführungen.)

Abg. Arendt (Reichs.) entnimmt aus diesem heftigen Angriffe auf den Reichstanzler nur, daß dieser auf dem rechten Wege sei. Dann ruft Redner die 12000 Mark-Affäre als relativ harmlos hinzu. Auch der Scherzkaufvertrag sei nichts gegen die Verhältnisse der Grundbesitzer. Weiter geht er auf die Kapitalvorlage und auf die Sozialfrage ein. Die Rede von Siemens sollte man auf dem Lande anfragen, dann würde der letzte Bauer dem „Nordost“ nützen werden.

Staatssekretär Graf Posadowski bemerkt: Auf die heute gegen den Reichstanzler gerichteten Angriffe habe er zu erklären: Der Reichstanzler habe seine Erklärung am Sonntag im preussischen Abgeordnetenhaus als preussischer Ministerpräsident und von seinem Standpunkte als solcher abgegeben. Im übrigen bedeute sich diese Erklärung mit

dem, was bereits hier im Reichstage seitens des Reichstanzlers und des Schatzmeisters Namens der vereinigten Regierungen erklärt worden sei. Was die Veräußerung gegen Unfälle beim Reiten aus Fernerfahrungsanlage, so gebe er zu, daß hier in den bestehenden Gesetzen noch eine Lücke sei, die ausgefüllt zu werden verdiene. Er sei ferner angefordert worden, dafür zu sorgen, daß die Rechte der Grundbesitzer mehr von den Unternehmern respektiert würden. Die Inspektoren unterliehen aber den Landesregierungen und er sei überzeugt, daß diese die Rechte der Inspektoren zu wahren wissen werden. Es sei weiter gesprochen worden von einer Unterredung, die Minister Freytag gehabt habe (mit Herrn Buch). Diese Unterredung hat stattgefunden, selbstverständlich aber weiß ich Herr Freytag ihrer Einzelheiten nicht mehr zu entsinnen. Er hat aber damals als Minister geredet und wird sich, wenn er darauf im preussischen Abgeordnetenhaus interpelliert wird, den nötigen Erklärungen nicht entziehen. Herr Singer erwidert: Ich seit Jahrtausenden in der deutschen Sozialpolitik die Treue, und so lange dieser Volkscharakter bestehen bleibt, werden die deutschen Monarchien feststehen wie ein rocher de bronze.

Abg. Gamp (Reichs.): Die Rede des Abgeordneten von Siemens giebt mir Veranlassung, an ihn die positive Frage zu richten, hält er es den nationalen Interessen entsprechend, daß in einem Augenblick, wo die Reichsregierung vor der Frage steht, den Dispost zu erhöhen, die deutsche Finanz große ausländische Anleihen auf den inländischen Markt zulässt. Das ist ein unparitätisches Verhalten der haito finance. Ich beziehe dem Abg. Singer das Recht, hier im Namen der Mehrheit der deutschen Arbeiter zu sprechen. Die Industrie sollte jetzt der Landwirtschaft den Dank, den sie ihr seit 1870 abtrotzt, abtrotzen und für hohe landwirtschaftliche Zölle emittieren. Weiter wendet sich Redner gegen die wirtschaftspolitischen Darlegungen von links, bedauert, daß Siemens sich ähnlich geäußert wie Steinhauser und Singer und bemerkt zu Siemens: Es thut mir wirklich leid, Sie in der Gesellschaft zu sehen? (Beif.) Graf Ballestrem: Herr Abgeordneter, es ist wirklich keine angemessene Bemerkung, wenn Sie einem Abgeordneten sagen, es thut Ihnen weh, ihn in Gesellschaft anderer Abgeordneter zu sehen! (Beif.) Redner polemisiert schließlich lebhaft gegen den Bauerverein Nordost. (Beif.) Abg. Wendt (Natl.) weiß die gegen die Handhabung des Bürgergesetzes in Bezug auf Zulassung von Pächtern im Laufe der Debatte statt gewordenen Angriffe zurück. Im Allgemeinen seien die Zulassungsstellen autonom; ein Eingreifen der Regierungen sei nur möglich, wenn wirklich „allgemeine Interessen“ gefährdet würden. Und das sei nicht geschehen.

Hierauf Vertagung. Morgen 1 Uhr Fortsetzung. Schluß nach 5 1/2 Uhr.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenshaus.

13. Sitzung vom 28. Januar, 11 Uhr.

Der Etat der landwirtschaftlichen Verwaltung wird bei dem Titel Ministerialrat fortgesetzt. Es liegt hierzu ein Antrag Herr v. Grentz vor: Die Regierung wolle in Ergänzung des Reichsgesetzes die Schlichtungs- und Streitbehebungs-Gesetzgebung vorlegen. Einleitung öffentlicher Schlichtungsverfahren in Verbindung mit Maßnahmen zur angemeßenen Verwertung der verworrenen Theile des Schlichtungs-Gesetzes. Dieser Antrag wird zurück, abgeändert von der übrigen Debatte über den Titel „Ministerialrat“ beiprochen.

Der Antragsteller bekräftigt seinen Antrag, der nach kurzer Debatte angenommen wird. Sodann wird der Titel „Ministerialrat“ weiter diskutiert. Abg. v. Mendel-Reinfels (Natl.) findet das Extraordinarium des landw. Staats zu stark belastet. Bedeutlich erheicht ihm die Konzentration des landwirtschaftlichen Hochschulunterrichts in Berlin. Königsberg eigene sich sehr für eine solche Anstalt. Auch die Ausbildung weiblicher Arbeitskräfte im Volkswirtschaft durch geeignete Unterrichtsanstalten sei nötig. Maßnahmen gegen die Futtermittel-Verfälschung sind noch immer nicht getroffen, obwohl die neuen Fälschungen, namentlich mit dem sogenannten Sienmehl, den Landwirten großen Schaden zufügen. Verbesserte Einrichtungen gegen das Sienmehl seien ebenfalls noch zu treffen und Preisnotung beim Viehhandel sind noch immer nicht geregelt, und namentlich ist die dringende nötige Preisnotung nach Bedarfswohl noch nicht durchgeführt. Zur Befestigung der Zukunfts des Viehes seien energischer Maßnahmen nötig, namentlich müßte die Säuberung der Städte gefördert werden. Die Regelung des Gewerbebetriebes der Gesundheitsfrage lasse sich immer auf sich warten. Redner weist sodann die gegen die Landwirtschaftskammern erhobenen Vorwürfe zurück.

Abg. Dr. Heiß (Centr.) erörtert die Notwendigkeit und Möglichkeit landwirtschaftlicher Winterkulturen, in deren Zubereitung der Religions-Unterricht aufgenommen zu werden wünscht. Bisher habe man diese Kulturen wenig unterrichtet. Abg. v. Wangenheim (Natl.) beantragt, daß die im Etat befindlichen Mittel den Versicherungen der Landwirtschaft zu weit entgegensteht. Zum Schluß polemisiert Redner gegen den Abg. v. Grentz, dessen am Sonntag abgelesener Zusatzantrag zum Antrag v. Grentz (Einschränkung der auf Vollerhebung gerichteten Forderung) im Lande als eine triviale Verhöhnung der Landwirtschaft angesehen werden wird.

Präsident v. Kröcher kann zwar nicht sagen, daß der Vorwurf der „privaten Beschäftigung“ in dieser Form unzulässig sei; er wünsche aber doch, diesen Vorwurf auch in dieser Form nicht zu hören.

Abg. v. Grentz (Centr.) wendet sich gegen die Sacharin-Substitution und Einfuhr, wodurch der Zuckerkonsum um 10-15 Millionen jährlich geschädigt wird. Einem solchen Konsumartikel, der mit einem Nutzen von 100 Proz. begeben wird, sollte man mit einer energischeren Steuer entgegenzutreten.

Minister v. Miquel theilt mit, daß wahrscheinlich noch in dieser Session den Reichstage ein Gesetzentwurf zugehen wird, der nicht bloß eine Bekämpfung des Sacharins, sondern auch weitergehende Maßnahmen im Sinne des Reichsgesetzes vorschlagen wird.

Abg. Wamhof (Natl.) wünscht eine energischer Bekämpfung des Viehhungels an der Grenze.

Abg. Ehlers (Fr. Vgn.) meint die Frage „Freund oder Gegner“ der Landwirtschaft beruhe jetzt darauf, ob man für oder gegen höhere Grundrenten sei. Alles Andere, also wenn z. B. seine Freunde für einen Restfall in Traktaten stimmten, könne sie nicht zu Freunden der Landwirtschaft humpeln. (Beif.) Nun habe ja der Abg. Heubrand am Sonntag einen großen Sieg errödet, um so mehr habe Redner sich am Sonntag über den Artikel der „Krenzzeitung“ gewundert, welcher gewiss in der Befürchtung, daß kein Kollege Dr. v. Grentz Sandels gewissermaßen betrogen und die Jurist geküßert habe, daß Berlin bei solcher Politik nicht länger zwei Jahrzehnten wieder zum Hülfsort und Hamburg wieder auf die Grenzen eines bescheidenen Dorfes herabfallen werde. Dieser Artikel spreche von Barth und Grentz, und lasse an Kraftausdrücken fast noch mehr, als man billig verlangen könne. Woher komme denn diese Perloffität

Berliner Börse vom 28. Januar 1901.

Table with multiple columns listing various financial instruments, stock prices, and exchange rates. Columns include 'Preussische Fonds', 'Ausländische Fonds', 'Eisenbahn-Prioritäts-Aktien', 'Baut- und Industrie-Papiere', 'Lotterien-Ausbeuten', and 'Gold, Silber und Banknoten'. Each entry includes a name and a numerical value.

Unterhaltungsbeilage der „Danziger Neueste Nachrichten“.

Mit Lied und Wort von Ort zu Ort; In Lust und Schmerz ein ehrlich Herz; Bescheiden Sinn bei Glück und Noth; Dem Freunde treu bis in den Tod. C. v. Holtel.

Entweihete Kunst.

Roman von Reinhold Ditzmann. (Fortsetzung.)

Sein Rausch war spurlos verflogen. Die Schwedensunde hatte ihn vollständig erweicht; denn nach dem Eindruck, den er bei ihrer letzten Unterredung von dem körperlichen und seelischen Befinden Ludwig Corbach's empfangen, fürchtete er, daß dieser Zwang das Schlimmste bedeute. Und als Frau Göth, die noch einige Fragen an Nora zu richten hatte, zu ihm hinüber sah, las sie in seinem auf sie gerichteten Blick nichts mehr von jenem Feuer, das sie soeben entzündet hatte, sondern nur noch die Ungebuld des in angewollter Aufregung Wartenden. „Geh, mein Kind,“ sagte sie, „Herrn Buchner den Weg zu weisen. Ich hoffe von Herzen, daß dies Unwohlsein unseres verehrten Professors nichts Ernstliches zu bedeuten habe. Und ich finde Sie wohl noch bei ihm, wenn ich hinauskomme, mich dessen zu vergewissern.“ Er hatte nicht einmal eine Erwiderung, so heiß brannte ihm der Boden unter den Füßen. Und als sich die Thüre hinter den beiden geschlossen hatte, zerstückte die schöne Frau die Ephe des verführerischen Morgenewiges, zwischen den kleinen, zornig geballten Fäusten. „Abheulheit!“ rief sie zwischen den fest zusammen gepreßten Zähnen hervor. „Es ist, als ob alle Widerwärtigkeiten meines Lebens mit von diesen Barndals komisch müßten.“

Und ohne dem Bilde, aus dem ihr Anblick bereits in berückendem Liebreiz hervorleuchtete, nur noch einen Blick zu gönnen, rauchte sie hinaus.

12. Kapitel.

Als Hubert das Schlagemach des Professors betrat, das allem Anschein nach jetzt in ein Krankenzimmer verwandelt werden sollte, war Ludwig Corbach noch immer nicht aus seiner tiefen Bewußtlosigkeit erwacht. Nur der beengenden Oberkieder entledigt, lag er leichenfahl und unbeweglich auf dem Bette, in seinem Aussehen einem Toten ähnlich als einem Ohnmächtigen. Mit thränenreichem, jelsam starrem Anblick stand Margarete zu Häupten des Lagers, während Fräulein Therese, die alte, viel erprobte Beischleherin von Schloß Erlau, sich um den Kranken zu schaffen machte, eifrig bemüht, ihn durch allerlei oft exprovierte Hausmittelchen ins Leben zurück zu rufen.

Man mochte die Reagieren, die doch nichts helfen konnten, fortgeschickt haben; denn es war Niemand außer den beiden Frauen bei dem Patienten. Tief erschüttert beugte sich Hubert über das vergrünte Antlitz mit den hoblen Wangen und den geschlossenen, tief eingesunkenen Augen herab. „Meister! Lieber Meister! Erkennst Du meine Stimme!“

„Es ist umsonst, mein Herr,“ antwortete flüchtig des Professors die Beischleherin. „Er hört Sie nicht. Es ist eine so tiefe Ohnmacht, wie sie mir in meinem langen Leben noch niemals vorgekommen ist. Gebt Gott, daß es nicht am Ende gar ein Schlaganfall ist.“

„Still!“ rante ihr der junge Maler zu. Und dann, indem er sich aufrichtete, trat er auf die in statuenhaft Unbeweglichkeit dastehende Margarete zu. „Nuth, Goret, Nuth!“ jagte er heulend, indem er sich bemühte, ihre Hand zu erfassen. „Es ist nichts als ein Anfall von Schwäche in Folge der übermäßigen Arbeit. Wir haben sicherlich keine Veranlassung, etwas Schlimmes zu befürchten.“

Ihre Finger hatten den Rand des Bettgefelles fest umklammert, und sie reichte ihm ihre Hand nicht, obwohl sie seine Abdrift erkennen mußte.

„Soffen wir, daß es nichts Schlimmes ist!“ sagte sie ganz tonlos. „Man hat nach dem Arzt geschickt, nicht wahr?“

„Er kann in jedem Augenblick hier sein. Vermag ich vor seinem Eintreffen noch irgend etwas für Dich oder für den Meister zu thun?“

„Nein. Du siehst ja, daß ich selbst nichts Anderes bin als eine müßige Zuschauerin seiner Leiden.“

„Er leidet nicht!“ versuchte er zu trösten, obwohl ihm das Herz schmerzlich zusammengepreßt war von einer namenlosigen Angst. „Es ist vielleicht nichts als ein sehr tiefer Schlaf, aus dem er mit frischen Kräften erwachen wird!“

Er konnte nicht erkennen, ob seine Worte den beabsichtigten, ermutigenden Eindruck gemacht hatten, denn Margarete antwortete ihm nicht, und ihre Züge blieben so unbeweglich, als ob ihr blaßes Gesichtchen aus Marmor gemeißelt wäre. Und während Fräulein Therese fortuhr, die Stirn und die Schläfen des Professors mit irgend einer stark dastenden Essenz zu reiben, verharrete sie in dem drückenden, peinvollen Schweigen der quälenden Ungewißheit und des ohnmächtigen Abwartens.

„Willst Du Dich nicht wenigstens setzen, Margarete?“ sagte Hubert endlich, indem er einen der Bessel zu ihr heranzog. „Auch Du mußt jetzt, um unseres armen Meisters willen darauf bedacht sein, Deine Kräfte zu schonen.“ Sie schüttelte abwehrend den Kopf und veränderte ihre Stellung nicht. — Mit gespannter Aufmerksamkeit lauschte sie wieder Minuten lang auf jedes Geräusch, das draußen vernehmlich wurde, mit verzehrender Ungeduld die Ankunft des Arztes erharrend.

Haupt zärtlich zwischen ihre beiden Hände zu nehmen.

„Vater, mein theurer, geliebter Vater! Sprich ein Wort, oder gib mir ein Zeichen, daß Du mich erkennst!“

Er sah sie an, aber es war unverkennbar, daß sich seinem Gesichte ganz andere Dinge darstellten, als die Wirklichkeit, die ihn hier umgab. „Ein Rembrandt!“ murmelte er, „ganz gewiß ein Rembrandt!“

Dann sanken die so lange mit äußerster Anstrengung offen gehaltenen Augenlider wieder kraftlos herab, während seine Brust sich in einem schwereren Athemzuge, wie in einem tiefen Seufzer hob. „Gott sei Dank! Ein Schlagfluß ist es wenigstens nicht!“ jagte Fräulein Therese, offenbar in der besten Absicht von der Welt. „Nun giebt es doch vielleicht noch Hoffnung, daß er sich wieder erholt. Und da höre ich wahrhaftig schon die Stimme unseres Doktors! Der Boie muß ihn auf halbem Wege getroffen haben, sonst könnte er unmöglich schon hier sein.“

Ihr gutes Gehör hatte sie nicht getäuscht. Es war wirklich Doktor Liebrecht, der jetzige Bezirksarzt aus Partenhofen, der soeben in Burion Harrison's Begleitung das Wohnzimmer betreten hatte und im nächsten Augenblick auf der Schwelle erschien. Er war von dem Engländer offenbar bereits hinlänglich unterrichtet worden, um nicht erst viele Worte verschwenden zu müssen. Kurz nur begrüßte er die Anwesenden, um sich sogleich mit dem Kranken zu beschäftigen. Da er ein bemalte täglicher Besucher auf Schloß Erlau war, sah er den Professor und seine Tochter nicht zum ersten Mal, und er hatte sich aus dem Eindruck, den das sonderbare aufgeregte Wesen des Malers auf ihn gemacht, auch vielleicht schon ein Urtheil über die Natur seines gegenwärtigen Zustandes gebildet. Nachdem er den Verzicht des wieder ganz theilnahmslosen Patienten geprüft hatte, wandte er sich an Margarete: „Man sagt mir, daß Sie es waren, die den Herrn Professor ohnmächtig in seinem Atelier ge-

Wohnungen
Ursadel & Cie.
 Langfuhr, Hauptstraße 18, 1.
 Unentgeltlicher
Wohnungsnachweis.
An- und Verkauf von
Grundstücken.
 Vermittlung von (3767)
Hypotheken und Forderung.
 Herrschaftliche Wohnungen
 Pfefferstraße 77 zu verm. Näh.
 von 12 Uhr daselbst od. b. G. Bass.
 Langfuhr, Hauptstraße 18, 1. (2558)
Heilige Geistgasse 100, 1. Et.
 ist eine Wohnung von 2 großen
 Zimmern, großem, hellen Entree,
 Boden, ohne Küche, z. 1. April zu
 verm. Bestimmung von 10-12
 Borna. Näh. daselbst 1. Et. (8088b)
 4 Zimmer, Entr., Küche, Sub. Apr.
 zu verm. Brandstraße 12, pr. l. et. pr.

Schmiedegasse 3
 ist die 2. und 3. Etage best. aus
 4 großen und 1 kleinen Zimmer,
 1 Kabinett, Küche, Boden, gr.
 Keller für 75 A monatlich zu
 verm. Zu erfragen im Laden.
 Langf., Eisenweg 11, find. Wohn.
 n. 2 Zimmer, gr. Entr., hell. Küche,
 Zubehör von sofort oder zum
 1. April zu verm. Näh. part. r.

Eine Parterregelegenheit
 2 Stuben, Küche, Keller, Hof und
 Wohn. 2 Stuben, Küche, Keller,
 Boden, zum 1. April zu verm. Zu
 erfr. Brodlofeng. 2, 1. Et. (8088b)

Zu Neubau Stadt-
graben 20, Ecke Pfeffer-
straße, den Anlagen gegenüber,
 ist eine herrschaftl. Wohng.,
 5 Zimmer, Erker, Balk. zc.
 für 1050 A, e. von 5 Zimmer,
 Erker, Bal. zc. für 1200 A,
 e. v. 5 Zimmer, Erker, Balk.
 zc. für 1250 A per April euf.
 früher zu verm. Näh. das.
 v. 12-11 u. Alst. Graben 11.

Eine große Wohnung preis-
wert zu verm. Breitgasse 29, 3.
Alst. Grab. 12-13, Wohn. f. 2 A, zc.
 1. Feb. od. spät. zu verm. Näh. 2. Et. Witt
Eine herrschaftl. Wohnung
 2 u. 3. Etage zusammenhängend,
 6 Zimmer nebst Zubehör, sofort
 od. 1. April zu verm. Zu erfragen
 Jopengasse 54 i. Komptoir von
 9-11 u. 3-7. (8087b)

Zu Bankauer Waldhause
der von Conrad'schen
Stiftung ist noch eine Wohnung
 nebst Zubehör vom 25. März
 d. J. ab (ev. später) an einen
 Arbeiter, der im Land- und
 forstwirtschaftlichen Betriebe
 hawandert ist, zu vermieten.
 Bewerber wollen sich persönlich
 an den Revisor-Conrad'schen
 in Bankau bei Böblau wenden,
 von welchem auch die Be-
 dingungen zu erfahren sind.
 Danzig, den 25. Januar 1901
 Direktorium (2788m)
 der v. Conrad'schen Stiftung.

Langgärten 6-7, 1. Et.,
 herrschaftliche Wohnung,
 1 Saal u. 3 gr. Zimmer, Küche,
 Mädchenk. u. reichl. Zub. z.
 1. April z. verm. Näh. daselbst
 11-1 Uhr. Näh. pr. bei Pallasch
 Wohn. 13. A zu verm. Nied. Seigen 5.

Sandgrube,
 am Heumarkt, ist eine
 Wohnung von 3 Zimmern,
 4. Etage, für 450 A p. a.
 per 1. April euf. früher
 zu verm. Näheres Sand-
 grube 28, im Friseurladen.

Wohnungen
 von 3 Zimmern
 z. verm. Langgärten. Wall 10. (8057b)

Im Neubau
 Pfefferstraße 73 ist eine
 herrschaftliche Wohnung v.
 4 Zimmern, Balkon, Erker
 per sofort oder später zu
 vermieten. Näheres daselbst
 Blätterei Brodow.

Wohnung
 vom 1. od. 15. Februar
 zu verm. Kleine Bäckerstraße 31.
 Pfefferstraße 12 ist d. l. Et., best. a.
 2 Stuben, 2 Cab. zu verm., euf. sich
 auch möbl. zu verm. Näh. im Laden.

Jopengasse 27
 sind Wohnungen v. 2 großen
 Zimmern u. Zubehör zu verm.
 Näheres daselbst 1. Treppe.
 Helle freundl. Wohnung, 2 Zim.,
 heilb. Kabin., Entr., Boden an
 alt. Damen zum April zu verm.
 Große Mühlengasse 16, 2. Et.
 Langgärten 26, 1. Et., 2 St., Kamm.,
 Küche zc. zu verm. Näh. im Laden. (8061b)

Salvatorgasse 10, 1. Et. l.
 Wohnung von 3 Zimmern,
 Küche und Zubehör ab 1. April
 d. J. zu verm. Näh. Langgärten
 Markt 6, 2-3 od. 2-3 (7862b)

Hochherrsch. Wohnungen
 von 5-8 Zimm. (Badeintr., elektr.
 Beleucht. zc.) sehr billig zu verm.
 in Popow. Danzigerstraße 5a,
 vis-a-vis dem Bahnhof. Näheres
 auch Holzmarkt 11, 1. Et. (8053b)
 Langf., Eisenstr. 16, 2. rez. Wohn.
 2 sep. Et. h. gr. Küche, z. 1. Febr. b. g. v.

Langenmarkt 3. Etage
 2 Zimmer, 2 Cab., helle Küche,
 Bod., Kell., Entr., gütig. Wieder-
 vermieten, v. 1. April für 500 A
 zu v. N. Küchenerg. 1. Mühlengasse.
 Wohnung v. 5 Zimmern u. Zub.
 zu verm. Langgärten 102, 1. r.

3 Zimmer
 für 450 A v. 1. April zu verm.
 Breitgasse 40, 1. Sei. v. 11-1.
 Helle, freundl. Wohn. v. 2 Zimm.,
 Cab., Entrée an ruh. Seite zum
 April für 450 A zu vermieten.
 Näher. Brabant 7, part. (8001b)

Langfuhr, Herthastr. 11, ist eine
 Wohnung v. 2 Stuben, Cab. u. Küche
 von 10 gleich zu verm. Preis 15 A
 2 Zimm., Entr., Kch., Bm., Al., B.
 Aldebq. 24. A. z. v. D. Brandq. 12. p. l.
 Tischlerg. 67 ist eine Wohn. v. 2 St.,
 Kabinett, Küche u. Zub. zu verm.
 Petersshagen hint. d. Kirche 24/26
 sind 2 Wohnungen, 2 Zimmer u.
 Küche und Zimmer, Kabinett und
 Küche zu vermieten. Arnold.

Holzgasse 6
 ist eine Wohnung v. 4 Zimmern
 u. Zubehör vom April zu verm.
 Schildstr. Carthäuserstraße 34
 Wohnung, 2 Stuben, Entrée,
 Küche, K., Bod., f. 23 A monatl. z.
 1. April zu verm. Näh. part. r.

Poggenpf. 8, 2. Etg., 33., Dacht.
 u. reichl. Zub. zu verm. Pr. 600 A
 Sei. 10-12, 2-4. Näh. das. 1. Et.

Weidengasse 1e
 ist die vom Exzellen Staatsanwalt
 Herrn v. Pritwitz-Gaßron inne-
 gehabte Wohnung, bestehend aus
 6 Zimmern nebst Zubehör
 verziehungshalber ab 1. Februar
 1901 zu vermieten. Näheres
 beim Portier daselbst. (685)

Wrobbänkengasse 23, 3. Et.,
 2 Zimmer, Kabinett u. Zub. für
 3 A zu verm. Besicht. 10-3.
Langfuhr, Bahnhofsstraße 6,
 l. u. 3. Etage, je Entrée, 4 gr. Zimm.,
 Nebenraum, Badeeinrichtung,
 Gartenbenutz. u. 1. April zu verm.
 Näh. bei Herrn Schatz pt. (8027b)

Holzmarkt 7, 2. Etage,
 ist eine Wohnung von 4 Zimmern
 nebst Zubehör wegen
 Todesfalls von sof. od. 1. April
 für 750 A zu verm. (8018b)

Faunenberg 2, Langfuhr, part.
 Entr., 7 gr. Zimm., Küche, Nebenr.,
 Badeintr., Gart. u. Laubenben. v.
 14. z. v. Pr. 1650 A. Näh. das. (8026b)
Abeggasse 1A, 3. Etage, Entrée,
 4 gr. Zimmer, Küche, Nebenräume
 zum 1. 4. zu verm. Näh. daselbst
 Frau Schwarz, part. r. (8025b)

Herrsch. d. l. Etage,
 3 bezw. 2 Zimmer p. 1. Februar
 bezw. 1. April zu verm. Näh.
 Weidengasse 1e beim Portier
 bezw. Bau Bureau. (1781)

An der neuen Mottlau
 7 ist eine Wohnung v. 5 Zimmern
 u. Zubehör, Eintritt im Garten.
 zu verm. Georg Boaling. (7888b)

Eine Wohnung, bestehend aus
 2 Zimmern, 2 hellen geräumigen
 Cabarets und Küche ist zum
 1. April zu vermieten. Wall-
 platz Nr. 2. Näheres daselbst
 bei Herrn Becker. (7960b)

Herrsch. helle Wohnung
 Alst. Graben, vis-a-vis der
 Markthalle, bestehend aus 4 Zimm.,
 Küche, u. f. Zimmer. Zubehör vom
 1. April z. verm. Näheres
 4. Damm Nr. 13. (1973)

Unterfischmarkt 9, 2. Et.,
 Wohnung von 4 Zimmern, Küche,
 Mädchenk. u. reichl. Zubehör
 vom 1. April zu verm. Näheres
 Hundegasse 94 im Bureau. (2210)

Englischer Damm 14
 ist eine Wohnung v. 2 Zimmern,
 Entrée, heller Küche, Boden u.
 Keller per 1. April zu verm.
 Näheres für 25 A. Näheres
 daselbst 1. Treppe. (7989b)

In meinem Neubau
Stadtgraben 15
 habe ich noch einige modern
 eingezeichnete herrschaftl.
 Wohnungen von 4 und 6
 Zimmern, f. Zimmer, mit Balkon,
 Badestube, Mädchenk. u.
 Gasleitung in allen Räumen.
 Kochgas in der Küche sowie
 großen Boden- und Keller-
 räumen per 1. April ex. zu
 verm. Näheres beim Portier
 und Englischer Damm 14, im
 Komtoir. Oscar Mlaster (7990b)

Herrsch. Wohnung, 3 Zimmer,
 Zubehör, zum 1. April zu verm.
 Weidengasse 4 b, hochp. (7515b)

Salvatorgasse 10, 1. Et. l.
 Wohnung von 3 Zimmern,
 Küche und Zubehör ab 1. April
 d. J. zu verm. Näh. Langgärten
 Markt 6, 2-3 od. 2-3 (7862b)

Langgasse 26
 drei Treppen: eine Wohnung per 1. April zu vermieten; vier
 Treppen: 2 kleinere Zimmer und Küche vom 1. Februar oder
 später zu vermieten. Näheres im Laden. (2712)

Hochherrsch. Wohnung
 1. Etage, bestehend aus 8 Zimmern,
 sehr reichlichem Beie-
 lung, großer Veranda, Garten-
 benutzung, per 1. April zu
 verm. Langgärten 33. (2057)

Herrsch. Wohnung,
 5 Zimmer, Bad, Mädchen-
 stube zc. Milchannengasse 22,
 3 Treppen. Näheres Fätschen-
 thalerweg 26 b. (7794b)

Al. Krämergasse 4 ist die
 3. Etage 4 Zimmer, große
 helle Küche und Entrée mit
 Zubehör f. 490 A v. April z. verm.
 Wohnung, 10 A, gleich zu verm.
 Dora, Adamenstraße Nr. 7.

Wohnungen von 1. Februar
 zum Jungferngasse 21, part. r.

Langfuhr, 3 Zimmerwohnung
 gelb. Glasveranda, prächt. Ausf.
 viel Zub., Garten, Bleiche, Kell.,
 Vert. f. 360 A. v. Brunsbüttel. (807)

Hirschg. 13, 2, 3 Zimmer u. Zub.
 April zu verm. Pr. 420 A. (8089b)

Stube, Kab., helle Küche, Keller
 zu verm. Schildstr. Oberstr. 40
 Hirsch Wan, Saal, 6 Zim. Friedl.,
 Gart. zc., Petersshag. dicht neb. d.
 R. 10. R. im Seitenfl. Port. (8054b)

Zu meiner renovierten Villa
 Fätschenstraße 18 habe noch
 2 Wohnungen, 4 und 3 Zimmer
 zu verm. Näheres daselbst u.
 Brunsbüttel-Wege 43, 1. Et. (8043b)

Langfuhr, Hauptstraße 53
 ist eine herrsch. Wohnung in
 der 1. Etage (Sonnenseite) von
 6 Zimm., Küche u. gr. Nebenzell.
 vom 1. April zu verm. Besicht. von
 11-1 Uhr. Näh. das. im Garder.
 Geschäft bei S. Lazarus. (8057b)

Herrsch. Wohnung
 best. aus 3 großen und 3 kleinen
 Zimm., Entrée Küche, Mädchen-
 stube und f. Zimmer. Zubehör,
 vom 1. April zu verm. Näh.
 Näheres Hundegasse Nr. 119,
 im Geschäft. (8076b)

Langfuhr, a. d. Hauptstr., zwei
 Wohnungen v. 2 Stub. gr. Cab. Kch.
 viel Zub., d. part., alt. Schuhm.
 Werkst., 2. St., neu renou., 17.50
 m. Kch. 3b. gl. od. sp. Brunsbüttel 37.

Zimmer.
Mattenboden 21. II. m. B. Best. z. h.
Melzergasse 5. I. m. B. m. B. m. B.
 z. möbl. Bord. Zim. m. sep. G. z. v.
 Alst. Graben 50, 2, am Fischmarkt.
 Zundergasse 3, 2, freudl. möbl.
 Vorderzimmer zu verm. (8056b)

Fleischergasse 68 D, 1,
 sind 2 feine möblirte Zimmer,
 Wohn. u. Schlafzimm. u. Entrée
 per sofort zu vermieten. (8056b)

Heil. Geistgasse 97, 2. Et.
 elegant möbl. Zimmer zu verm.
Poggenpfuhl 51, 2. Et. ist
 ein möbl. Zimmer zu verm.

Ein 1-2 anst. junge Leute ist ein
 Zimmer zu verm. Drehergasse 8, pt.
 Ein möbl. Zimmer billig zu
 verm. Langenmarkt 36, 3. (8086b)

van Houtens Cacao

HÖCHST NAHRHAFT IM GEBRAUCH LEICHT VERDAULICH

VAN HOUTENS CACAO VAN HOUTENS CACAO VAN HOUTENS CACAO

enthält nach den Gutachten erster
 medizinischer Autoritäten ein
 Maximum-Gehalt an werthvollen,
 nahrhaften Bestandtheilen.

ist nicht nur wohlgeschmeckend,
 sondern im Gebrauch auch billiger
 als so viele andere Marken.
 1/2 Kilo genügt für 100 Tassen.

wird stets gerne getrunken, da
 sein Aroma im höchsten Grade
 entwickelt ist und er vor allem
 äusserst leicht verdaut wird.

Ein einmaliger Versuch überzeugt.

Langgasse 26
 drei Treppen: eine Wohnung per 1. April zu vermieten; vier
 Treppen: 2 kleinere Zimmer und Küche vom 1. Februar oder
 später zu vermieten. Näheres im Laden. (2712)

Hochherrsch. Wohnung
 1. Etage, bestehend aus 8 Zimmern,
 sehr reichlichem Beie-
 lung, großer Veranda, Garten-
 benutzung, per 1. April zu
 verm. Langgärten 33. (2057)

Herrsch. Wohnung,
 5 Zimmer, Bad, Mädchen-
 stube zc. Milchannengasse 22,
 3 Treppen. Näheres Fätschen-
 thalerweg 26 b. (7794b)

Al. Krämergasse 4 ist die
 3. Etage 4 Zimmer, große
 helle Küche und Entrée mit
 Zubehör f. 490 A v. April z. verm.
 Wohnung, 10 A, gleich zu verm.
 Dora, Adamenstraße Nr. 7.

Wohnungen von 1. Februar
 zum Jungferngasse 21, part. r.

Langfuhr, 3 Zimmerwohnung
 gelb. Glasveranda, prächt. Ausf.
 viel Zub., Garten, Bleiche, Kell.,
 Vert. f. 360 A. v. Brunsbüttel. (807)

Hirschg. 13, 2, 3 Zimmer u. Zub.
 April zu verm. Pr. 420 A. (8089b)

Stube, Kab., helle Küche, Keller
 zu verm. Schildstr. Oberstr. 40
 Hirsch Wan, Saal, 6 Zim. Friedl.,
 Gart. zc., Petersshag. dicht neb. d.
 R. 10. R. im Seitenfl. Port. (8054b)

Zu meiner renovierten Villa
 Fätschenstraße 18 habe noch
 2 Wohnungen, 4 und 3 Zimmer
 zu verm. Näheres daselbst u.
 Brunsbüttel-Wege 43, 1. Et. (8043b)

Langfuhr, Hauptstraße 53
 ist eine herrsch. Wohnung in
 der 1. Etage (Sonnenseite) von
 6 Zimm., Küche u. gr. Nebenzell.
 vom 1. April zu verm. Besicht. von
 11-1 Uhr. Näh. das. im Garder.
 Geschäft bei S. Lazarus. (8057b)

Herrsch. Wohnung
 best. aus 3 großen und 3 kleinen
 Zimm., Entrée Küche, Mädchen-
 stube und f. Zimmer. Zubehör,
 vom 1. April zu verm. Näh.
 Näheres Hundegasse Nr. 119,
 im Geschäft. (8076b)

Langfuhr, a. d. Hauptstr., zwei
 Wohnungen v. 2 Stub. gr. Cab. Kch.
 viel Zub., d. part., alt. Schuhm.
 Werkst., 2. St., neu renou., 17.50
 m. Kch. 3b. gl. od. sp. Brunsbüttel 37.

Zimmer.
Mattenboden 21. II. m. B. Best. z. h.
Melzergasse 5. I. m. B. m. B. m. B.
 z. möbl. Bord. Zim. m. sep. G. z. v.
 Alst. Graben 50, 2, am Fischmarkt.
 Zundergasse 3, 2, freudl. möbl.
 Vorderzimmer zu verm. (8056b)

Fleischergasse 68 D, 1,
 sind 2 feine möblirte Zimmer,
 Wohn. u. Schlafzimm. u. Entrée
 per sofort zu vermieten. (8056b)

Wbl. Vorderz. v. H. Geig. 125, 2.
Fraucngasse 8, 1. sep. gelegen,
 sind 2 eleg. möbl. Zimmer, je 1 A
 zum 1. Febr. zu verm. (8073b)
Jopengasse 20 ist möbl. Zimmer
 mit Pension zu vermieten.

Gut möbl. Vorderz. a. l. 2. Herten m.
 a. ob. Pension zu v. Alst. Gr. 68, 2
Föpfergasse 27, part., möblirte
 Zimmer, auch tageweise, zu verm.
Gut möbl. Zimmer zu verm.
Poggenpfuhl Nr. 66, part. r.
 Sofort ein gut möblirt. Zimmer
 zu vermieten. Breitgasse 98, 1.
Melzerg. 11, 1. mbl. Zimm., vollst.
 sep., z. 1. Febr., a. tagew., zu verm.

Breitgasse 94, 1. eleg. mbl. Vorderz.
 separ. Eing. v. 1. Febr. zu verm.

Heil. Geistgasse 59, 1. ein fein
 möblirt. Vorderzimm. m. Penf. zu v.
 Ein Vorderzimmchen für 13 A
 zu haben. Scheideweg 3.
 Eine kleine Stube ist zu ver-
 mieten. Häfergasse Nr. 51.

Möbl. Zimmer, separat, mit
 Pension für 45 A monatlich zu
 vermieten. Am Sande 2, 3, r.

Brodänkengasse 31, 2,
 fein möbl. Zimmer zu verm.
 Ketterhagenrg. 6, 1, ist ein möbl.
 Zimmer mit sep. Eing. zu verm.

Langfuhr am Walde, möbl.
 Zimmer, ganz sep.
 zu verm. Mischauer Promenaden-
 weg 6, Gartenhaus part. (7884b)

Heilige Geistgasse 66, 1. Et.,
 ein möblirt. Zimmer mit oder
 ohne Pension zu vermieten

Heil. Geistgasse 59, 1. Et.
 ist ein möblirt. Zimmer nebst
 Cabinet u. separat. Eingang v.
 1. Febr. mit auch ohne Penf. zu v.
 Hojzgm. 17, 4, mbl. Zimm. u. orn

Am Sande 2, 2 Treppen,
 sauber möbl. Vorderz. mit vollst.
 sep. Eing. z. 1. Febr. bill. zu verm.
 Langg. 94, m. Zimm. an 1-2. H. z. v.
 (8088b)

Holzmarkt 7, 1, rechts,
 ist ein elegantes Zimmer mit
 Cabinet zu vermieten.

Freudlich möbl. Zimmer,
 separat gelegen, zu vermieten.
 Näher. Neufahrwasser, Dinar-
 schke 73, Drogerie. (8064b)

Freitagasse 2, 1, möbl. Vorderzimm.
 u. Kab., sep. G. z. v. (8055b)

Ein möbl. Zimmer an 100 Spn.
 bill. zu verm. Srschasse 12, prt.
 Ein freundl. Hinterzimmer u. Cab.
 v. 1. Febr. zu verm. 3 Damm 17, 2.

Ein feine möblirt. Vorderzimmer
 ist vom 1. Februar zu vermieten
 Hundegasse 18, vis-a-vis d. Post.
 Zu erfragen das. im Laden. (8031b)

Alst. Graben 29, 2. Et.,
 möblirt. Zimmer zu verm. (7998b)
Möbl. Vorderzimmer 15 A
 monatl., ev. m. Penf. v. gleich zu
 verm. Breitgasse 125, 2. (7986b)

Unst. mbl. Zimmer m. a. o. Penf.
 zu verm. Vost Graben 7.1 (7978b)
Breitg. 59, eleg. möbl. Part.-Zimm.
 an 1. pr. od. Dame zu v. Näh. 1. Et.

Poggenpfuhl 17-18 ist ein gut
 möbl. sep. Zimmer bill. zu verm.
Möbl. Vorderzimm. mit od. ohne
 Pension v. gleich zu vermieten
 Breitgasse 125, 2. Pr. mon. 15 A.

Steinbaum 3, part., ein möbl.
 Zimmer mit sep. Eing. zu verm.

Dienergasse 14, part., frdl. mbl.
 Zim. mit sep. Eing. zu verm.
Ordl. junge Leute finden Logis
 Junafengasse 9, 2. Et., F. Alst.

Zu Seite f. Logis Vost. Grab 48
 2 junge Leute finden gutes Logis
 von gleich Jungferngasse 17, 1. Et.

Anst. möbl. junge Leute finden gut.
 Logis Poggenpfuhl 66 part. r.

Ein jung. Mann find. anst. Logis
 Vost's Poggenpfuhl 3, part. r.

Ein jung. Mann find. aut. Logis
 im Cabin. Am brauf. Wasser 2, 2.

Ein anst. ja. Mann od. Mädchen f.
 g. Logis Gr. Delmühleng. 6, 1. Et.

Anst. möbl. junge Leute find. aut.
 Logis bei e. W. Tischlerg. 87, 2 v.

Zu Mann, F. d. W. f. n. a. Vost's
 1. Et. u. C. Hundegasse 80, 3. f.

Zu Mann i. m. möbl. sep. Zimm.
 gutes Logis Vaternenstraße 2, 1.

Pension
 Damen find. n. gute bill. Pension
 Johannisgasse 11, 2, r. (7982b)

Pension für höh. Schüler bei Fr.
 Superint. Woysh, Fleischg. 9, 3.

Gute u. volle Pension von gleich
 oder später mit a. ohne Zimmer,
 sowie Mittagessen à 50, 40 auch
 30 A, Abendbrot à 30, 25 auch
 20 A. Poggenpfuhl Nr. 92,
 Ecke des Vorstädtsch. Graben.

Möbl. Part. Vorderzimmer mit
 Penf. zu verm. Häfergasse 30, pt.

Sehr gute Pension i. saub. Bord-
 Zimm. A 55 Brodänkeng. 36, 2.

1-2 Schüler höherer Lehran-
 stalten finden gute Pension
 Ketterhagenrgasse 14, 2. Wobold.

Herr od. Dame find. gute Penf.
 Häfergasse Nr. 48, 2. Etage.

In meiner Pension sind zu
 Dienst noch einige Stellen zu
 besetzen.

</

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1

62-002 Suchy Las

www.digital-center.pl

biuro@digital-center.pl

tel./fax (0-61) 665 82 72

tel./fax (0-61) 665 82 82

Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.

Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.

All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.